

## PROTOKOLL

über die 2. Sitzung

des Fachausschusses BUS des Beirates Huchting,

am Dienstag, dem 12.05.2015, 18.00 Uhr,

im Sitzungszimmer (EG) Ortsamt

Anwe- send:	Vom Ortsamt	Herr Martin
	Vom FA BUS	Frau Radke, Frau Werner, Herr Blanke, Herr Leonhardt, Herr Hamen (für Herrn Minne), Herr Horn, Herr Rehbohm, Herr Rietz
	Entschuldigt	Herr Minne, Herr Horn
	Gast	Herr Meyer (ASV)

Mit der Begrüßung der anwesenden Bürger/innen, des geladenen Gastes vom ASV, Herrn Meyer, der Presse und der Fachausschussmitglieder wird die Sitzung um 18.00 Uhr eröffnet.

Die fristgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

Der mit der Einladung versandte Vorschlag zur Tagesordnung wird verlesen und ohne weitere Ergänzung angenommen.

### Tagesordnung

1. Stegweg auf dem Deich der Varreler Bäke, Huchtinger Heerstr. / Wendehammer Roggenkamp
2. Verschiedenes

Das Protokoll der Sitzung des Fachausschusses vom 03.03.15 wird ohne Änderungen oder Ergänzungen genehmigt.

## **TOP 1 Stegweg auf dem Deich der Varreler Bäke, Huchtinger Heerstr. / Wende- hammer Roggenkamp**

Die Notwendigkeit der Befassung dieses Themas auch direkt nach der Wahl und noch mit dem Beirat, dessen Legislaturperiode nun bald endet, wird durch die anwesenden 40 / 50 Bürger/innen aus dem Quartier Roggenkamp, die der Übergabe der etwas über 1000 Unterschriften für die Erhaltung der Wegeverbindung dem einen deutlichen Nachdruck verleihen, bekräftigt.

Es wird kurz dargestellt, dass der Beirat sich vor eineinhalb Jahren, auf Anregung und gemeinsam mit der Weggemeinschaft Roggenkamp, mit der auf dem Deich der Varreler Bäke verlaufenden Wegeverbindung Huchtinger Heerstraße bis zum Wendehammer Roggenkamp befasste.

Ziel war es, eine barrierefreie Verbindung (derzeit sind Stufen zu überwinden) zu schaffen. Der Deichverband erklärte sich einverstanden, dass als Zuwegung des Weges vom Roggenkamp aus eine Rampe angelegt werden kann. Derzeit ist hier nur eine Treppe vorhanden.

Alle Wünsche zu einer Verbesserung der Wegeverbindung wurden dann vor einem Jahr erst einmal wieder zurück gestellt, weil die geschätzten Kosten sich auf rd. 250.000 € beliefen, die dem ASV nicht zur Verfügung standen.

Das ASV, das immer wieder für die Verkehrssicherheit des Stegweges sorgte, sagte kleinere Reparaturen weiterhin zu. Gleichzeitig wurde jedoch bereits erklärt, dass eine grundlegende Sanierung, einschließlich der Unterkonstruktion, alsbald nötig werden könnte.

Wenn diese Notwendigkeit einer Erneuerung der Trägerkonstruktion eintritt, also eine Verkehrssicherheit auch nicht mehr gewährleistet werden kann, so das ASV, wird der Weg gesperrt werden müssen. Langfristig gesehen würde, wenn keine zusätzlichen Mittel speziell für dieses Wegestück zur Verfügung gestellt würden, ein Rückbau der Steganlage vorzusehen sein. Aus dem normalen Unterhaltungsetat kann das ASV eine Grundsanierung nicht finanzieren.

Zur jetzigen Sitzung wurde eingeladen, um Lösungsvorschläge, Mittel und Wege zu suchen / finden, mit denen der Erhalt der Wegeverbindung erreicht werden kann.

Von vielen der anwesenden Bürger/innen wird die dringende Erhaltungsnotwendigkeit vorgetragen.

Frau Janke von der Weggemeinschaft zitiert unterstützend aus dem von der Bürgerschaft beschlossenen Verkehrsentwicklungsplan, in dem solche Wegestrecken zu sichern sind.

Auch aus dem ebenfalls von der Bürgerschaft beschlossenen Flächennutzungsplan trägt Frau Janke ein unterstützendes Zitat vor, in dem eine Absicherung bestehender Grünwegeverbindungen festgeschrieben steht.

Aufgrund dieser von Politik gestreuten Hoffnung auf einen Erhalt, hat die Weggemeinschaft mit einem Mitglied des Deichbeirats beim Deichverband LdW gesprochen um alternative (eventuell kostengünstigere) Möglichkeiten einer Wegeverbindung zu

suchen. Dabei wurde die Idee, am Deichfuß einen Schotterweg anzulegen, als eine Alternative erörtert.

Herr Böse informiert darüber, dass die Thematik in der letzten Sitzung des Deichbeirats, dessen Mitglied er ist, angesprochen wurde. Dabei wurde bekannt, dass der Eigentümer des Deichbereichs, auf dem die Führung eines öffentlichen Weges nicht genehmigt wurde und deshalb überhaupt der Holzsteg errichtet werden musste, verstorben sei und sich somit für die Stadt die Möglichkeit einer Verhandlung über den Ankauf dieses Teilstücks eröffne. Dem Deichverband wäre diese Lösung ebenfalls eine sehr entgegenkommende.

Aus dem Fachausschuss heraus wird vollkommenes Unverständnis darüber geäußert, wieso Politik dem ASV nicht die Unterhaltungs- und Erneuerungsmöglichkeiten biete, bestehende Straßen und Wege der Stadt als verkehrssichere Infrastruktur zur Verfügung zu stellen.

Die Möglichkeit des Ankaufs des Deichteilstücks sollte in einem möglicherweise zu beschließenden Antragstext mit dem Verweis auf Ausübung eines Vorkaufrechts aufgenommen werden.

Herr Meyer vom ASV erinnert daran, dass das ASV seit Bestehen des Stegweges immer die Verkehrssicherheit hergestellt und genau bei diesen Arbeiten vor ca. einem / eineinhalb Jahr eben festgestellt hat, dass der Unterbau der Anlage in den kommenden Jahren einen solch problematischen Zustand erreichen kann, dass er vollkommen erneuert werden muss.

Dem ASV liegt nicht daran, diese Wegeverbindung zu entfernen und er möchte auch nicht das engagierte Einsetzen der Bewohner und des Beirates trüben, müsse aber darlegen, dass selbst dann, wenn eine Finanzierungsmöglichkeit gefunden, noch lange kein neuer Stegweg erreicht würde.

Die Errichtung eines neuen Weges müsste durch das volle Verfahren laufen, also einschließlich Umweltverträglichkeit (Naturschutz), Standardbreiten von Verkehrswegen (bei einem Zweirichtungs-Rad- und Gehweg ist z. B. eine Breite von 2,5 m vorgeschrieben) etc.

Selbstverständlich wird das ASV weiterhin für die Verkehrssicherheit aufkommen. Dazu gehöre aber eben auch die Grundsicherheit des Unterbaues. Wenn diese Sicherheit, und keine Neubaumöglichkeit erreicht wurde - und nur dann - ist das ASV gezwungen, eine Sperrung des Weges vorzunehmen. Wenn nur so eine Gefahrenabwendung zu erreichen ist, muss so verfahren werden.

Dem Fachausschuss ist dieses Vorhaben ein so wichtiges Anliegen, dass eine entsprechende Forderung vom ganzen Beirat erhoben werden sollte.

Deshalb fasst der Fachausschuss (einstimmig) den Beschluss, dass das OA für die kommende Beiratssitzung einen Text vorbereitet, der die Notwendigkeit des Erhalts der Wegeverbindung beinhaltet und die Ankaufsmöglichkeit des Deichteilstücks als Gesamtkostenminimierung und besseres Erreichen der Sicherheit des Deiches darstellt.

Den Bürger/innen wird für den Einsatz, den sie für dieses Anliegen aufbringen gedankt und ihnen – mit Hinweis auf den langwierigen Prozess hin zum jetzigen Stegweg – ein genauso langer Atem gewünscht. Und dass sie immer dran denken mögen, auch die dicksten Bretter beginnen zu brechen, wenn immer weiter daran herumgebohrt wird.

Herrn Meyer wird gedankt für die ehrliche, aber auch nicht ganz mutlos machende Information.

## **TOP 2 Verschiedenes**

Es werden keine Themen benannt.

Ende der Sitzung 19.15 Uhr

Sprecher des FA BUS  
gez. Rietz

Vorsitz und Protokoll  
gez. Martin

### **Nachtrag:**

**Beschluss des Beirats zum Thema Stegweg Varreler Bäke**, einstimmig gefasst in seiner Sitzung am 18.05.2015

**Der Beirat Huchting erwartet vom SUBV eine Grundsanie rung des Stegweges auf dem Deich der Varreler Bäke, Teilstück Huchtinger Heerstraße bis Wendehammer Roggenkamp, zu veranlassen.**

**Diese - nach Meinung des ASV - notwendig gewordene Sanierung sollte zum Anlass genommen werden, vorab mit dem Eigentümer eines Teilstückes des Bäke-Deichs Verhandlungen über den Ankauf durch die Stadt (Ausübung eines Vorkaufrechts) aufzunehmen, da so eine kostengünstigere Wegeherichtung möglich und auch die Unterhaltung des Deichs sowie die Deichsicherheit durch den Deichverband besser zu gewährleisten wäre.**

**Bei eventuell erst in ein/zwei Jahren möglich werdender Herrichtung des Wegestücks wird erwartet, dass die Verkehrssicherheit des derzeitigen Stegweges weiterhin durch das ASV aufrecht gehalten wird.**